



Liebe Bürgerbusfreunde,

die Zahl der Bürgerbusvereine in NRW und auch bundesweit steigt ständig weiter an, die Zusammensetzung des Vorstandes von Pro Bürgerbus ist neu ausgerichtet, die Kontakte zu Landesregierung und Bezirksregierungen sowie zu Bürgerbusvereinen/-vereinigungen sind vertieft und zu Bürgerbusvereinen außerhalb der NRW-Landesgrenzen neu aufgenommen – mit neuem Schwung sind wir in das Jahr 2014 gestartet, um unsere Mitgliedsvereine bei ihrer Arbeit zu unterstützen und die Idee Bürgerbus weiter voranzutragen.

Rochade und neues Mitglied im Vorstand

Volker Aust wurde im Oktober auf der Jahreshauptversammlung zum neuen Geschäftsführer des Verbandes gewählt. Er folgt Marese Demmler, die aus gesundheitlichen Gründen ein wenig kürzer tritt, aber weiter als Beisitzerin im Vorstand bleibt. Neu als Beisitzer im Vorstand ist Jürgen Burmeister, freier Journalist aus Duisburg, der nun die Öffentlichkeits- und Pressearbeit für den Dachverband betreut, aber auch den Vereinen mit Rat und Tat zur Seite steht.

Achtung Nachrichten!

Wer im weltweiten Netz die Internetseite „pro-buergerbus-nrw.de“ aufruft, dem springt auf der Homepage das neue Schlagwort „Nachrichten“ ins Auge. Ein Klick darauf und schon erscheinen Meldungen rund um das Thema Bürgerbus, immer voran die neuesten. Übrigens: Die Nachrichtenseite lebt von Ihrer Unterstützung. Wer Themen hat, die auch für alle anderen Vereine interessiert sind, einfach an radundtat@aol.com senden. Dahinter steckt Jürgen Burmeister, der die Meldungen journalistisch abrundet und ins Netz stellt.

Erstes Treffen der Bürgerbus-Dachverbände Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen

Die ganze Vielfalt der Bürgerbusse – so könnte man das erste Treffen der beiden Bürgerbusdachverbände Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen umschreiben. Gleich hinter dem Bremer Hauptbahnhof, in der Geschäftsstelle des Verkehrsverbundes Bremen-Niedersachsen, kamen Volker Aust und Jürgen Burmeister mit dem Vorsitzenden des niedersächsischen Landesverbandes Karl Wolfgang Schmid und Stefan Bendrien, Beisitzer und Planer des Zweckverbandes ZVBN, zusammen.

Die Stichworte des ersten Erfahrungsaustausch lauteten: Die Rolle der Bürgerbusse, Förderrecht und Förderbedingungen, Fahrzeuge, Rechtsfragen, Situation der Dachverbände, länderübergreifende Absprachen zu Problemen und Hilfen für den Alltagsbetrieb der einzelnen Vereine.

Dem ersten Treffen sollen weitere folgen, in Abhängigkeit von „aktuellen Themen“. So soll sich das nächste Treffen mit Fragen des zulässigen Gesamtgewichts vor dem Hintergrund der Euro 6-Motoren und der behindertengerechten Ausstattung beschäftigen.

Unaufhaltsam nach oben ...

... geht es mit der Zahl der Bürgerbusprojekte in Nordrhein-Westfalen und bundesweit. Seit der letzten Ausgabe von Bürgerbus aktuell sind hinzugekommen: Am 9. Februar 2013 startete der Bürgerbus Borken. Aktuell betreibt der Verein drei Linien. Betreuendes Unternehmen ist die DB-Tochtergesellschaft Westfalenbus, zum Einsatz kommt ein Fiat Duacto. Waldbröl im Oberbergischen Kreis nahm den Betrieb am 26. August 2013 auf. Der bei der Oberbergischen Verkehrsgesellschaft eingestellte Mercedes Sprinter ist auf vier Ringlinien unterwegs. Ebenfalls ein Sprinter ist beim Bürgerbusverein Wadersloh (Kreis Warendorf) im Einsatz. Die in das Netz der Regionalverkehr Münsterland einbezogenen Linien tragen die Bezeichnung B3 und B4 und werden seit dem 4. September befahren. Von einer anderen Tochter der Deutschen Bahn, der Busverkehr Ruhr-Sieg, wird der Bürgerbus Bad Sassendorf (Kreis Soest) betreut. Das Projekt ging am 2. Dezember 2013 an den Start. Einen Tag darauf Premiere in Metelen (Kreis Steinfurt): Ein Opel Movano.

Auch in diesem Jahr sind schon die ersten neuen Projekte zu melden: Start frei für den Bürgerbus Rheinberg (Kreis Wesel) hieß es am 10. März 2014. Bei dem von der NIAG in Moers betreuten Projekt kommt ein Sprinter zum Einsatz, der bei VDL Kusters im niederländischen Venlo für seinen Einsatz vorbereitet wurde. Mit einem bisher in NRW noch nicht vertretenen Fahrzeug ist der Bürgerbus Leichlingen-Witzhelden im Rheinisch-Bergischen Kreis unterwegs, einem FIAT Ducato, der bei der thüringischen TS Fahrzeugtechnik ausgerüstet wurde. Den Betrieb der Linie 259 wurde am 31. März aufgenommen.

Noch nie so viele Projekte wurden in der Geschichte der bundesdeutschen Bürgerbusse gestartet wie 2013. Insgesamt nahmen 25 Bürgerbusse in sieben Bundesländern den Betrieb auf. Den Spitzenreiter bildete Baden-Württemberg mit sechs, gefolgt von NRW und Niedersachsen mit jeweils fünf neuen Projekten. Den 25 Neuzugängen stand ein einzelnes Projekt gegenüber, das seinen Betrieb einstellte: Altenbeken im Kreis Höxter.

Treffen mit Landesregierung und Bezirksregierungen

Intensive Gespräche – quasi über alle Themen rund um den Bürgerbus - wurden im Rahmen einer Zusammenkunft mit Vertretern der Landesregierung, der Bezirksregierungen und einiger betreuender Verkehrsunternehmen am 6. und 7. Dezember in Kevelaer geführt. Auf der Tagesordnung standen Themen wie neue Verträge zwischen den Verkehrsunternehmen und Bürgerbusvereinen, Probleme bei der Finanzierung von Bürgerbusprojekten durch Gemeinden, die unter Haushaltsicherung stehen, und eine mögliche stärkere Bedarfsorientierung (Stichwort „Bürger-Anrufbus“ Olfen). Daneben wurde seitens der Landesregierung das Thema Einbindung der Bürgerbusse in die jeweiligen Verbundtarife auf die Tagesordnung gebracht. In einem Modellversuch soll der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr die möglichen Auswirkungen für die Bürgerbusvereine untersuchen lassen. Weiteres Thema: Kindersicherung. Auch das Thema Erhöhung der Zuschüsse bei der Fahrzeugförderung wurde erörtert, denn durch den verpflichteten Einbau von Euro 6-Motoren steigen in Zukunft wohl auch die Beschaffungspreise. Erörtert wurde die Förderung von Ersatzfahrzeugen bei einem Totalausfall des Altfahrzeuges (infolge höheren Verschleißes oder durch einen größeren Unfall). Aus Sicht der Landesregierung gibt es keine Grundlage, einen Bürgerbusfahrer allein aufgrund seines Alters vom Fahrdienst auszuschließen. Allerdings kann zur Gewährleistung der gesundheitlichen Tauglichkeit kürzere Intervalle beim Gesundheitscheck angeordnet werden. Und schließlich waren die Gebühren für Linienänderungen, die Aufnahme von Bürgerbussen in die Nahverkehrspläne der jeweiligen Aufgabenträger und die Beschaffung von Fahrzeugen mit größeren Kapazitäten ein Thema.

4 in 1: das „Elektronische Fahrerassistenzsystem“ des Bürgerbusvereins Mehrhoog

Tickets drucken, Fahrgäste zählen, Fahrtenbuch führen und Infosystem bei Umleitungen bieten – dies waren die Anforderungen an das neue „Elektronische Fahrerassistenzsystem“, das Norbert Möllenbeck, BBV Mehrhoog, in Eigenarbeit entwickelte und realisierte. Einge-

setzt wird es bei den beiden Vereinen Mehrhoog und Loikum/Wertherbruch. Im Einzelnen handelt es sich um ein Fahrkartenverkaufsgerät, dass darüber hinaus auch Aufgaben der Statistik und Fahrgeldabrechnung übernimmt. So kann per Knopfdruck auf das Bedienfeld der jeweils gewünschte Fahrausweis ausgegeben und die kostenlose Mitnahme von Schwerbehinderten und Schülern (per „Schokoticket“, dem Schülerfahrausweis des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr) registriert werden.

Basis bildet ein PC in kompakter Bauform mit 7 Zoll-Bildschirm, Windowsbetriebssystem und dem Programm MS Excel. Integriert ist ein Thermodrucker, die Bedienung erfolgt per Touchscreen (Berührungsempfindlicher Bildschirm). Die Anmeldung, Abmeldung und Abrechnung der Fahrerinnen und Fahrer erfolgt über einen USB-Stick, über den jeder von ihnen verfügt. Auf diesen werden auch alle Betriebsdaten der Touren einschließlich Fahrkartenverkauf, Abrechnungsdaten und Fahrgaststatistiken übertragen und gespeichert.

Aktuell beträgt der Herstellungspreis inklusive der notwendigen Software etwa 2.500 Euro.

Interessierte BBV können mit Herrn Möllenbeck Kontakt aufnehmen:

moellenbeck@m-weg.de.

Aber auch andere Bürgerbusvereine haben „Fahrerassistenzsysteme“ entwickelt, so Radevormwald und Schüttdorf-Ohne-Wettringen (SOW). Das System in SOW zeigt den Fahrerinnen und Fahrer auch die nächsten drei Haltestellen mit den entsprechenden Abfahrtszeiten auf. Bei Verspätungen, aber auch bei Verfrühungen über 2 Minuten wird die Differenz in roter Farbe angezeigt.

Seminar „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“

Am 24. Mai bietet Pro Bürgerbus ein Seminar zum Thema Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (PR) an. Darin werden Themen wie „Was kann PR leisten“, „Wie wird PR geplant“, „Medien und ihre spezifischen Erwartungen“, „Grundsätze beim Formulieren von Presstexten“, „Planung und Durchführung von Pressekonferenzen“ etc. vorgestellt und anhand von Beispielen geübt. Die Veranstaltung wird geleitet von den Journalisten Peter Figge und Jürgen Burmeister. Als Seminarort ist das Ibis-Hotel direkt am Düsseldorfer Hauptbahnhof gewählt worden. Hier bietet sich die Anreise mit der Bahn an, es gibt in direkter Nähe aber auch Parkmöglichkeiten. Wie bei unseren bisherigen Seminaren gibt es eine Teilnehmerbegrenzung und es wird ein Beitrag von 15,00 Euro pro Person erhoben. Eine separate Einladung hierzu folgt noch.

Statistik-Bogen – Bitte um Mithilfe

An diese Ausgabe ist ein kurzer Statistikbogen angehängt, um dessen Ausfüllen jeder Verein gebeten wird. Zum einen möchten wir mit den Zahlen in künftigen Pressemitteilungen des Dachverbandes, aber auch gegenüber Meinungsbildern und der Öffentlichkeit die hohe Bedeutung der Bürgerbusvereine für die Mobilität eindrucksvoll dokumentieren. Zum anderen soll zum Meinungsaustausch über die verschiedenen Fahrzeuge und deren unterschiedlichen Ausstattungen angeregt werden, hierzu sammeln wir die Grunddaten zu den Bürgerbussen

Bitte zurücksenden an:

Jürgen Burmeister
Saarner Straße 4
47269 Duisburg

Oder per eMail an: radundtat @ aol.com

Absender: Bürgerbusverein _____

Zum Jahr 2013

Zahl der Vereinsmitglieder _____

Zahl der ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrer _____

Gefahrene Kilometer _____

Gefahrene Stunden _____

Beförderte Fahrgäste _____

(davon Schwerbehinderte) _____

Tarifsystem (Inseltarif oder Verbundtarif, Anerkennung von Verbundtarifen)

Größere vorgenommene Angebotsveränderungen oder Änderungen im Tarif (Fahrpreiserhöhung, neue Ticketangebote)

Zum aktuellen Fahrzeug

Hersteller / Umbau durch Firma

Hochflur / Niederflur / Teilniederflur

Behindertengerechte Ausstattung (Trittstufe, Rampen)

Fahrzielanzeige

Ausblick 2014

Geplante Änderungen bei Angebot und Tarif

Ist ein neuer Bus bestellt, bzw. wann soll der Nächste geordert werden?

Wenn ja, ggf. vorgesehene Änderungen gegenüber heutigem Fahrzeug
